

STADT PEGNITZ

SITZUNGSVORLAGE

TOP Ö3

Fachbereich: FB 30

Gremium: Stadtrat

Datum: 30.09.2026



Erstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplans für die Stadt Pegnitz

Sachverhalt (kurz):

Der Landkreis Bayreuth bietet der Stadt Pegnitz mit fachlicher Unterstützung des Büros GreenAdapt die Erstellung eines Hitzeaktionsplans an. Die Gesamtkosten für die Grundleistung des Hitzeaktionsplans belaufen sich für die Stadt Pegnitz auf rund 16.100 € brutto und werden mit einem Fördersatz von 50% durch den Landkreis gefördert. Somit verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von voraussichtlich rund 8.050 € bei der Stadt Pegnitz.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat befürwortet die Erstellung eines kommunalen Hitzeaktionsplans für die Stadt Pegnitz im Rahmen des vom Landkreis Bayreuth angebotenen Projekts mit fachlicher Unterstützung des Büros GreenAdapt. Die zur Durchführung des Projekts notwendigen Schritte sind einzuleiten. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel mit Ausgaben in Höhe von 16.100 € und Einnahmen in Höhe von 8.050 € sind im Haushalt 2027 einzuplanen.

1. Finanzielle Auswirkungen

1. Gesamtkosten: 8.050 € ☐ Mittel stehen zur Verfügung ☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung	☐ Verwaltungshaushalt/Erfolgsplan ☒ Vermögenshaushalt/-plan (HH-Stelle)
2. Deckungsvorschlag:	
3. Folgekosten: ☐ Personalkosten ☐ Sach- und Unterhaltskosten: Pflege und Unterhalt ☐ Finanzierungskosten: ☐ Sonstiges:	
4. ☐ Keine Kosten bzw. ☐ Einnahmen/Einsparungen:	

2. Personelle Auswirkungen

☒ Nein (→ weiter bei 3.)
☐ Ja ☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans ☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von X Vollzeitäquivalenten (Einbringung und Prüfung im Rahmen der Haushaltsplanung)

3. Klimacheck

STUFE 1 – Einschätzung Klimarelevanz: Bestehen Auswirkungen auf das Klima?		
☐ Ja, positiv	☒ Keine	☐ Ja, negativ
→ weiter mit Stufe 2	Begründung: Konzepterstellung	→ weiter mit Stufe 2

STUFE 2 – Prüfung der Auswirkungen auf das Klima			
1. Umfang der Auswirkungen bzw. Menge Treibhausgas (THG)-Ausstoß in CO ₂ -eq			
☐ erhebliche Auswirkungen/ THG-Reduktion	☐ geringe Auswirkungen/ THG- Reduktion	☐ geringe Auswirkungen/ THG- Erhöhung	☐ erhebliche Auswirkungen/ THG-Erhöhung
2. Dauer der Auswirkungen oder des Treibhausgas (THG)-Ausstoßes			
☐ einmalig		☐ langfristig/wiederkehrend	
3. Beschreibung der Auswirkungen auf das Klima			

STUFE 3 – Alternativen / Optimierungspotenziale (nur bei negativen Auswirkungen)	
	☐ geringe Auswirkungen/ THG- Erhöhung
	☐ erhebliche Auswirkungen/ THG-Erhöhung

4. Abstimmung mit weiteren Fachbereichen bzw. Abteilungen

- ☐ GL (verpflichtend bei Satzungen, Verordnungen, Personalangelegenheiten)
☒ AL 2 (verpflichtend bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben)
☐ PA
☐ Fb XY
☐ Fb XY
☐ Fb XY

Sachverhalt (lang):

Der Landkreis Bayreuth bietet den Kommunen Bindlach und Pegnitz die Möglichkeit, mit fachlicher Unterstützung des Büros GreenAdapt einen kommunalen Hitzeaktionsplan zu erstellen.

Aufgrund der vergleichsweise hohen Bevölkerungsdichte, besonders hitzesensitive Altersgruppen und wärmespeichernde Bebauung sind Pegnitz und Bindlach im Vergleich zu anderen Landkreisgemeinden besonders von Hitzeereignissen betroffen.

Ziel des Hitzeaktionsplans ist es, die Bevölkerung gezielt auf zunehmende Hitzebelastungen vorzubereiten und besonders gefährdete Personengruppen besser zu schützen. Er schafft einen abgestimmten Rahmen für Warnung, Information, Vorsorge und konkrete Schutzmaßnahmen und legt Zuständigkeiten sowie Handlungsmöglichkeiten für Hitzeperioden fest.

Der Projektablauf umfasst einen Auftakttermin, vier digitale Arbeitssitzungen sowie einen Abschlusstermin. GreenAdapt übernimmt die fachliche Begleitung, Moderation und Zusammenführung der Ergebnisse. Diese werden anschließend zu einem vollständigen Hitzeaktionsplan einschließlich eines priorisierten Maßnahmenkatalogs zusammengeführt und im Stadtrat vorgestellt.

Die Gesamtkosten für die Grundleistung des Hitzeaktionsplans belaufen sich für die Stadt Pegnitz auf rund 16.100 € brutto. Über Fördermittel des Regionalmanagements aus der Förderrichtlinie Landesentwicklung können 50 % der Projektkosten, maximal 8.100 €, gefördert werden.

Für die Stadt Pegnitz verbleibt damit ein Eigenanteil von voraussichtlich rund 8.050 €. Der zu leistende Eigenanteil ist erst im Haushaltsjahr 2027 fällig. Der Projektstart soll im November 2026 erfolgen.

